

## **Hinweis auf Artikel aus Tagesanzeiger der Themennetzwerke® vom 05.05.2024:**

„Schnellen Wasserstoffhochlauf sichern“

Der Tagesanzeiger berichtet, dass der Bundesverband Erneuerbare Energie e.V. (BEE) seine Stellungnahme zum Referentenentwurf des Wasserstoffbeschleunigungsgesetzes (WassBG) vorgelegt hat. Mit dem Gesetz soll der Aufbau der Wasserstoffinfrastruktur zukünftig im überragenden öffentlichen Interesse liegen.

Der BEE sieht nicht nur die Notwendigkeit des Einsatzes klimaneutraler Moleküle in der Industrie, sondern sie sind auch eine wichtige Chance, um den starken Zubau bei Photovoltaik und Wind zu flankieren. Immer dann, wenn die Netze die produzierbaren Strommengen nicht aufnehmen können, ist die Elektrolyse ein Weg, die erzeugte Energie zu nutzen. Die systemdienliche Produktion und Nutzung von heimischem Wasserstoff wird so zum essentiellen Bestandteil des künftigen Energiesystems.

Es sei begrüßenswert, dass sich das Gesetz in seinem ersten Teil der planungs- und genehmigungsrechtlichen Beschleunigung der Erzeugung und der Speicherung von Wasserstoff sowie dem Aufbau der Netzinfrastruktur zuwende. Trotzdem bleibe der Anwendungsbereich des Entwurfs zu eng und schließe wichtige Energieträger und Infrastrukturen aus. Ein zügiger und vor allem kosteneffizienter Wasserstoffhochlauf brauche mehr.

So sei es zwar richtig, dass das WassBG auch auf Anlagen zur Aufspaltung und zum Import von Ammoniak angewendet werden könne. Dennoch sollte Ammoniak dabei nicht alleine stehen. Der Stoff ist ein wichtiges Wasserstoff-Derivat und der chemischen Struktur von Wasserstoff sehr ähnlich, hat jedoch andere Eigenschaften. So kann Ammoniak beispielsweise einfacher transportiert und gespeichert werden als Wasserstoff. Doch neben Ammoniak gebe es weitere Derivate, wie Methanol oder synthetisches Methan, die das WassBG berücksichtigen sollte. Aus fachlicher Sicht gebe es keinen Grund, sie an dieser Stelle auszuschließen.

Das gelte auch für die unterschiedlichen Methoden zur Wasserstoffproduktion. Grüner Wasserstoff könne nicht nur mittels Elektrolyse aus erneuerbarem Strom und Wasser, sondern auch aus Biomasse hergestellt werden.

<https://themennetzwerke.de/tagesanzeiger/energiewende-und-energieversorgung/schnellen-wasserstoffhochlauf-sichern/>